JiBW
Jugend in Berliner Wäldern e.V.

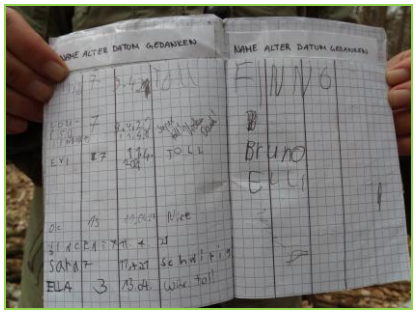
Waldschule Spandau
Rucksack-Waldschule Mistkäfer
Waldschule Zehlendorf

In Zusammenarbeit mit

BERLINER FORSTEN

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Sachbericht zum Projekt Waldschularbeit der Waldschulen Spandau, Zehlendorf und der Rucksack-Waldschule Mistkäfer in den Berliner Forsten



Projektzeitraum: 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Gliederung

Einleitung S.3

Personalstruktur 2021 S.4

Fortbildungsschwerpunkt S.4

Veranstaltungen / Gruppenbetrieb S.4

Herausragende Veranstaltungen S.6

WaldentdeckenBerlin, der Blog der Berliner Waldschulen S.9

Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit S.9

Gebäude / Standorte S.10

Wald / Aktueller Stand der Verkehrssicherung S.11

Ausführungen zur Besucherstatistik S.12

Ausblick 2022 S.15

ANHANG

JiBW Jugend in Berliner Wäldern e.V.

Waldschule Spandau
Rucksack-Waldschule Mistkäfer
Waldschule Zehlendorf

In Zusammenarbeit mit BERLINER FORSTEN

DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

Sachbericht zum Projekt Waldschularbeit bei den Berliner Forsten in den Waldschulen Spandau, Zehlendorf und der Rucksack-Waldschule Mistkäfer

Jahresbericht: 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Einleitung

Die Waldpädagogik in Berlin ging ins zweite Jahr unter COVID 19. Die lange Pause (bis in den Mai!) vom Gruppenbetrieb zu Beginn des Jahres 2021 haben wir u.a. genutzt, um unser gemeinsames Waldschulprojekt, den Waldschulblog „WaldentdeckenBerlin.org“ weiter auszubauen und durch viele Saisonbeiträge für Kinder und Erwachsene zu ergänzen. Wir haben als JIBW-Team eine Waldschatzsuche im Grunewald ins Leben gerufen, eine kontaktarme Variante den Wald zu erleben und viel zu lernen, die von Familien und Schulklassen immer noch genutzt werden kann. Besprechungen, Waldschul- und Teamtreffen wurden inzwischen weiter routiniert und dank umfangreicher privater Initiative, z.B. mit Aufrüstung des privaten Wlan und der Computerhardware, durchgeführt. Auch eines unserer Waldcoach-Module ging online. Doch sobald es möglich war, haben wir mit all der gebotenen Vorsicht und unter Einhaltung aller Regeln wieder Gruppen empfangen: Anfang Mai zunächst Multiplikator*innen, dann Klassen aus Waldschulnähe. Alle Gruppen, die kommen konnten, haben wir versucht zu betreuen.

Die ausgleichende und beruhigende Wirkung des Waldes war für viele Besucher*innen noch spürbarer, als in vorherigen „normalen“ Jahren. Für Studierende und FÖJ-Seminargruppen waren unsere Waldtage oft die einzigen Präsenzveranstaltungen und entsprechend geschätzt.

Für die Waldschulen Zehlendorf und Spandau war 2021 ein wichtiges Jubiläumsjahr. Die **Waldschule Zehlendorf feierte das 25 jährige Bestehen** inzwischen im Mai 2022 mit einem sehr schönen Fest nach. Die **Waldschule Spandau wurde im September 30 Jahre,** geplant ist das 33-jährige Bestehen entsprechend zu feiern.

Personalstruktur 2021

Wir freuen uns sehr, dass ein altersmäßig gut durchmischtes, hoch motiviertes Team von acht Mitarbeiter*innen (Teilzeit, 7 Waldpädago*innen, 1 Bürokraft), für uns arbeitet. Erfreulich ist die Anerkennung der Arbeit, die sich nach über 15 Jahren durch eine tarifgerechtere Eingruppierung der Waldpädagog*innen zeigt: 2019: E9, 2020: E10. **An dieser Stelle der Dank an Alle, die dazu beigetragen haben, auch dafür, dass unsere personelle Ausstattung durch die 2 Jahre Pandemie nicht in Frage gestellt wurde.**

Unsere Waldschulen werden durch das FÖJ (vier Teilnehmende) und den ÖBFD (2021 zwei Teilnehmerinnen) unterstützt. Ohne diese Hilfe wäre ein Waldschulbetrieb im jetzigen Umfang nicht möglich. Es würde z.B. kaum Kleingruppenarbeit mehr möglich sein und die Gelände könnten nicht gepflegt und in Schuss gehalten werden.

Fortbildungsschwerpunkte

Zu Jahresbeginn hatten wir eine ausführliche aktuelle Ausführung zum Thema **Zecken**, neue Arten und übertragene Infektionen durch Herrn Hagedorn vom RKI.

Im Sommer 2021 war eine gemeinsame zweitägige Weiterbildung aller Berliner Waldschulen wieder möglich. Das Thema war **Wildpflanzen, Systematik und Verwendung** unter Leitung der Pilz- und Pflanzenexpertin Frau Dr. Rita Lüder von Kreativpinsel. Neben den thematischen Schwerpunkten, war dies eine wichtige Gelegenheit zum Austausch und zur Aufarbeitung von pandemiebedingten Problemen und Sorgen im Team.

Frau Schoening vom Forum Berufsbildung, Fachschule für Sozialpädagogik gestaltete einen spannenden Tag zum Thema „**Schwierige Gruppen, Umgang mit Störungen**“. Diese Art von pädagogischem Input ist wichtig für uns Waldpädagog*innen und wird zu weiteren Themen fortgesetzt werden. Wir reagieren in diesem Zusammenhang auf Erfahrungen und Beobachtungen, die wir bei der täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen machen.

Für die Teilnehmer*innen im FÖJ/ÖBFD aus allen neun Waldschulen der Berliner Forsten gibt es regelmäßig stattfindende „**Freiwilligenfortbildungen**“ mit, für die Waldschularbeit relevanten Themen wie Tierspuren, Vögel, Feuer, Spiele. Diese interne Fortbildung ist eine Kooperation aller Waldschulbetreiber. Des Weiteren tragen wir dafür Sorge, dass die Freiwilligen einen 1. Hilfe-Kurs, die Jugendleiter*in Card (JuLeiCa) und nach Möglichkeit mit Unterstützung der Förstereien eine Motorsägen-Einführung erhalten. Diese Angebote dienen der Aufwertung und Wertschätzung der Freiwilligendienste -, sowie der Förderung des Teamgefühls.

Veranstaltungen / Gruppenbetrieb

Der Gruppenbetrieb in den Waldschulen war von Januar bis Anfang Mai pandemiebedingt ausgesetzt. In dieser Zeit haben wir intensiv den Blog der Berliner Waldschulen bearbeitet und aus dem JIBW-Team mit zahlreichen Beiträgen im Kinder-Blog „Wilma Wusel entdeckt“ und mehreren Podcasts erweitert (Statistik Anhang 2). Unser Team ist verantwortlich für sämtliche Einstellungen von Beiträgen im Blog und deren Layouts. Außerdem waren wir die gesamte Zeit

auf Instagram und Facebook präsent mit Tipps, Anregungen und freundlichen Ermahnungen für den Waldbesuch. Wilma Wusel wird bald 500 Follower haben.

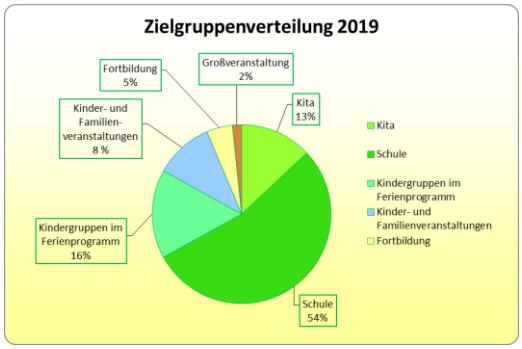
Im Mai wurde der Gruppenbetrieb mit den entsprechenden Hygienekonzepten (Hygienekonzept Anhang 3) wieder aufgenommen. Auch 2021 war die Wiedereröffnung eine Gratwanderung zwischen Pandemiebestimmungen, Arbeitsschutz und gesundem Menschenverstand mit intensiven Überlegungen und Absprachen mit allen Waldschul-Betreibern und Berliner Forsten. Wie 2020 wurden zunächst schwerpunktmäßig Fortbildungen oder FÖJ-Seminartage durchgeführt und diese wieder nur in verkleinerten Gruppen.

Das Sommerferienprogramm konnte unter Einhaltung des Hygienekonzepts wieder mit weniger Teilnehmenden und ohne gewohntes Mittagessen stattfinden. Spätsommer und Herbst war starker Gruppenbetrieb mit zahlreichen, kurzfristigen Umbuchungen, standardmäßig mit zwei Waldpädagog*innen pro Gruppe oder Ferienprogramm mit reduzierter Kinderzahl. Gänzlich vermieden wurden Doppelbelegungen, die sonst aufgrund der hohen Nachfrage und unseres Wunsches, vielen Kindern den Waldaufenthalt zu ermöglichen, die Hochsaison der Waldschulen prägen. Was möglich und verantwortbar war, wurde durchgeführt.

Der Betrieb des Waldschul-Blogs wurde währenddessen aufrecht gehalten.

Trotz der Pandemie und der damit verbundenen Ausfälle fanden im Jahr 2021 unter Leitung der drei Waldschulen **443 Waldveranstaltungen** statt. Dabei wurden verschiedene Zielgruppen angesprochen:

Diagramme 1 und 2: Vergleich Zielgruppenverteilung 2021 zu 2019



Die gebuchten **Veranstaltungen von Schulen und Kitas** sind überwiegend **drei- bis fünfstündige Waldtage**. Größere Gruppen werden im Rahmen der Walderlebnistage - wenn möglich - geteilt, um die Kinder individueller betreuen und das Walderlebnis intensiver gestalten zu können. Für Schulklassen bieten wir außerdem Walderleben im Rahmen von Nachtwanderungen, Waldeinsätzen, Projektwochen, Thementagen (z.B. Nachhaltigkeit, Wildnis, Krabbeltiere, Boden) und die Schul-AG „Wald“ an. zwei-tägige **Teambildungsveranstaltungen**, für Schüler*innen ab der 6. Klasse runden das Programm ab.

Im Unterschied zum ersten Pandemiejahr 2020, bei dem viele gebuchte Termine seitens der Schulen / Kitas abgesagt wurden, kamen die Anmeldungen 2021 im 1. Schulhalbjahr, auch

nachdem Schulen offiziell wieder kommen durften, erst sehr zögerlich. Die „normalen“ Anmeldungen kamen erst im 2. Schulhalbjahr, der November und besonders der Dezember waren dann schon wieder stärker geprägt durch Absagen.

2021 konnten die meisten geplanten Familienveranstaltungen, anders als 2020, ab Mai wieder stattfinden. Die Angebote für Familien an den Wochenenden waren besonders stark nachgefragt und sehr gut besucht, so dass einzelne Veranstaltungen wie „Krabbeltiere“, Schnitzen und Miniflößbau am gleichen Tag zweimal angeboten wurden. Insgesamt 35 Veranstaltungen wurden am Wochenende durchgeführt: u.a. der „Freispieltag“, „Rüsselabend“, „Räuberschnitzen“, „Bäume ausreißen-„ und „Bäume pflanzen im Grunewald“, Feuer und Funken“, Waldkunst, Waldeinsatz mit Familien. Außerdem gab es in Spandau mehrfach Müllsammelaktionen mit Freiwilligen und mit dem JKS-Familienpass in Zehlendorf “ Miniaturfloßbau“ und „Spurenlesen“.

Abgesehen vom Osterferienprogramm konnten alle Ferienwochen mit reduzierter Kinderzahl stattfinden. Um den hohen Bedarf zu decken, wurden zum ersten Mal in Spandau beide Herbstferienwochen angeboten. Auch 2021 stellte das Ferienprogramm noch eine besondere Bedeutung dar, weil es zumindest einigen Kindern einen Gemeinschafts- und Naturausgleich zum anstrengenden Homeschooling ermöglichte. Es floss aus diesem Grund besonders- viel Energie in deren Planung und Durchführung unter Coronabedingungen. Diese Veranstaltungen werden gesondert dargestellt, da sie ein einwöchiges und damit besonders nachhaltig wirkendes Programm mit vielfältigen Lerninhalten für Schulkinder sind.

- **Stattfinden konnten 2021:** die **Berliner Märchentage,** die von den Waldschulen geplanten **Freispieltage** und endlich unser neuer **1. Familienpflanztag. Das Ökowerksfest und** der **Lange Tag der Stadtnatur** wurden in den Herbst verschoben.

- **Ausgefallen sind 2021 u.a.** folgende Veranstaltungen, die sonst das Waldschuljahr prägen: **die Grüne Woche, der Girls´Day, der Umweltmarkt der Grünen Liga, der Kunststoff Holz Markt im Jagdschloss Grunewald, die Kooperationsveranstaltungen im JFE Aalemannufer und das Adventsfest des Forstamtes Tegel.**

Herausragende Veranstaltungen 2021 waren:

- Ein **Schatzsuche für Familien** wurde entlang des verkehrsgesicherten, Rollstuhlweg/Teil des Havelhöhenweg im Revier Nikolassee ausgearbeitet. Die Wilma Wusel-Jubiläumsschatzsuche als kontaktfreies Angebot an die Berliner*innen steht seit März 2021 zur Verfügung und findet großen Anklang. Schon bis Ende März gab es 91 Einträge im Logbuch von geschätzt 65 Familien. Die Aufrechterhaltung der Schatzsuche gegen Zerstörung bedarf regelmäßiger Kontrollen der Strecke. (Schatzkarte und Logbuch-Auszüge Anhang 4)
- Im Rahmen der **Stadtranderholung** waren die Rucksack-Waldschule Mistkäfer gemeinsam mit dem Kinderzentrum Pankower Allee auf dem Gelände des Zeltplatzes Heiligensee und in den angrenzenden Baumbergen unterwegs und veranstalteten dort an zwei Tagen waldpädagogische Führungen sowie angeleitete Schnitzworkshops.
- Zum ersten Mal stellten die Berliner Waldschulen mit den Berliner Forsten ein Team für das **Stadtradeln 2021**. Wilma Wusel war natürlich mit von der Partie. (Anhang 5)

- Im Herbst wurde, in Kooperation mit einem Theaterpädagogen für eine Gruppe von Schüler*innen mit Förderbedarf geistige Entwicklung, ein einwöchiges **Kunstprojekt „Wilder Wald“** durchgeführt. Die Woche begann mit einem Ausstellungsbesuch mit Bildern von Künstler*innen mit Behinderungen und endete mit einer Ausstellung der eigenen entstandenen Kunstobjekte in der Schule. Leider durfte die Ausstellung pandemiebedingt nur von den Eltern der Schüler*innen besucht werden. Die Ergebnisse waren wunderschön und die Titel der Bilder teilweise sehr überraschend, wie z.B. der Titel des rechten Bildes:

„Trauer ist Wald. Das Glück findet man im Regenbogen. Die schwarze Farbe ist wütend, weil sie keine einzige Farbe ist“

- Die **Dreilindener und Wannseer Pflanzwochen**: Jedes Jahr bekommen Schulklassen die Gelegenheit mit der Waldschule und inzwischen den beiden Förstereien (Danke!) Bäume zu pflanzen. Bestand hat die Kooperation mit dem Berliner Holzbettenbauer „Kiezbett“[1], der 2021 zum fünften Mal 50 % der Bäumchen finanzierte. Immer geht es an den Pflanztagen auch darum, den Zusammenhang zwischen Bäume pflanzen, Wald bzw. Forst, Holznutzung und Holzverarbeitung für die Schüler*innen zu veranschaulichen.
- Ganz besonders freuen wir uns über den lange von uns gewünschten **Familienpflanztag**. Wir hatten dabei aktive Unterstützung von der Rucksackwaldschule Eichhörnchen (Frau Albrecht und Herr Nahm) und Revierleiter Grzeschik hat mitgepflanzt und den Familien Rede und Antwort gestanden. Alle waren sehr glücklich, für den Wald aktiv zu werden.
- **Biotoppflege**: Der ehemalige Grenzstreifen neben der Waldschule Spandau hat sich zu einem wertvollen Sandtrockenrasen entwickelt. Um dieses geschützte Biotop zu erhalten, muss die Fläche laut Flächenentwicklungsplan der oberen Naturschutzbehörde frei gestellt werden, d.h. Traubenkirsche und Kiefer sollen regelmäßig entfernt werden. 2021 wurde die Biotoppflege von den Mitarbeiterinnen der Waldschule Spandau zusammen mit Ehrenamtlichen, Schüler*innen und Familien (zum Advent) weitergeführt. Leider fielen im November und Dezember ein paar Aktionen aus, weil die Schulklassen nicht kommen durften.

- Die **Donnersmark Stiftung** veranstaltet einmal im Jahr im September eine große Naturführung „3000 Schritte extra“ mit der **Bezirksstadträtin Frau Carolin Böhm.** Die Waldschule Zehlendorf übernahm die Führung zum 2021 zum zweiten Mal und führte diesmal mit der Rucksack-Waldschule Mistkäfer eine große Gruppe (60 Teilnehmende) auf Abstand auf dem Havelhöhenweg. Wir leiteten die meist älteren und z.T. gehbeeinträchtigten Teilnehmer*innen durch einige Wahrnehmungsaktionen und ein paar forstlichen Wissensstationen.

[1] Kiezbett verwendet das Holz lokaler Wälder im Umland Berlins. In schonender Holzwirtschaft geholzt. Verarbeitet von einem lokalen Sägewerk. Zusammengebaut in einer Förderwerkstatt in Berlin. Verpackt in einer wiederverwendbaren Verpackung. In Berlin mit dem Lastenfahrrad ausgeliefert. Für jedes verkauftes Bett pflanzt Kiezbett 4 junge Bäume nach. https://www.berliner-woche.de/nikolassee/c-umwelt/unternehmen-kiezbett-leistet-kompensation-fuer-entnommenes-holz_a245170

Herauszustellen ist unser **Weiterbildungskonzept für Multiplikator*innen verschiedener Zielgruppen mit 44 überwiegend ganztägigen Veranstaltungen (inkl. Waldcoach)**. Wichtige Kooperationspartner hierbei sind Fachschulen für Erzieher*innen und pädagogische Fachbereiche der Hochschulen. Für mehrere Fachschulen ist der Waldschulbesuch fester Bestandteil der Ausbildung. Uns ist ein wichtiges Anliegen möglichst viele angehende Pädagog*innen zu erreichen, um das Projekt „Berliner Waldschulen" vorzustellen und den einmaligen Naturraum der Berliner Wälder für ihre Arbeit mit Kindern nutzbar zu machen. Unsere Hoffnung ist es, **mehr Natur im Kita- und Schulalltag der Berliner Kinder** zu etablieren! Unsere Erfahrung zeigt, dass die Studierenden häufig selber nicht mehr auf einen persönlichen Erfahrungsschatz an Naturerlebnissen zurückgreifen können. Deshalb bauen wir diesen Aspekt verstärkt in alle Fortbildungsveranstaltungen ein. Ein weiteres wichtiges Thema ist die **Sicherheit im Wald** mit dem Hinweis auf Totholz, welches kaum einer der Pädagog*innen als waldtypische Gefahr bekannt ist. Veranstaltungen dieser Art werden immer wieder als **Studientage** gebucht. Wir schulten Pädagog*innen der freien Jugendarbeit in Spandau, um ihnen in der Pandemie Werkzeuge für Outdooraktivitäten an die Hand zu geben.

- 2021 veranstalteten wir den fünften Durchgang der **Weiterbildung** „**Waldcoach"** als Kooperation der JIBW-Waldschulen in 8 über das Jahr verteilten Modulen (s. Anhang 6). Die Nachfrage ist groß und das Feedback positiv. Viele der Teilnehmer*innen sind schon regelmäßig mit Kindern im Wald aktiv. Seit dem dritten Durchgang läuft der Waldcoach aufgrund der hohen Nachfrage mit 2 Parallelkursen. 2021 haben wir das Abschlussmodul 8 online durchgeführt. Es war sehr ungewohntes Arbeiten, aber unsere Übungen, die den Wald in die Wohnzimmer bringen sollten, wurden sehr positiv aufgenommen.

- Eine unserer Mitarbeiterinnen unterstützt in Form eines kleinen, wiederkehrenden Lehrauftrages die **waldpädagogische Ausbildung Studierender** an der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie der Georg-August-Universität in Göttingen.

- Teil unseres Weiterbildungskonzeptes ist das Angebot von **Praktikumsstellen.** Im Jahr 2019 waren es über hundert - zum Teil sehr intensive - Tage, an denen Praktikant*innen des Wald- oder Naturpädagogikzertifikats, Student*innen im praktischen Teil des Studiums und viele Einzelhospitationen betreut wurden. Wichtig und zeitintensiv sind insbesondere die Vor- und Nachgespräche. Um Kontakte zu reduzieren war diese Möglichkeit des Wissenstransfers auch 2021 sehr eingeschränkt.

Waldentdeckenberlin.org - der Blog der Berliner Waldschulen

Waldentdeckenberlin, ist seit 2020 etabliert und wurde im 2. Lockdown 2021 umfangreich mit aktuellen Beiträgen, jahreszeitlich angepassten Vorschlägen für Naturerlebnisse und thematischen Podcasts ausgebaut. Auch 2021 machte es die starke Nutzung der Berliner Wälder nötig, den Berliner*innen Informationen über ihre Wälder an die Hand zu geben, um einerseits die Freude an der Natur, am Detail zu fördern, andererseits die Aufmerksamkeit nicht zuletzt auf die Bedürfnisse des Waldes und seiner Bewohner zu lenken. Die Beiträge der einzelnen Rubriken sollen sich dabei, wann immer es sinnvoll ist, ergänzen und erweitern. So gab es zum Beispiel im Frühjahr 2021 einen „**WaldfunkPodcast**“ zum Thema „**Losung**“, **„Wilma Wusel“** eröffnete im Kinderblog ein Detektivbüro zur **Tierspurensuche** und fachlich ergänzte der Artikel „Ach du liebe Kacke“ in der Rubrik „**Wald und Wir**“ den Diskurs in die Exkremente. Mit dem „**Waldentdeckerbuch**“ von Seiten des Waldmuseums der SDW konnten dann Familien ihre Spurenneugierde noch weiter ausleben und ihren Spürsinn schärfen. Damit dies gelingen konnte, war ein hohes Maß an Planung und Absprachen nötig.

2021 waren **10.054 Besucher*innen mit 25.107 Aufrufen** auf dem Waldschulblog unterwegs, eine Verdopplung zu 2020 (Statistik Anhang 2). **42 Beiträge** wurden von allen Berliner Waldschulen gemeinsam eingestellt. Die Waldschulen sind mit dem Zugriff auf den Blog und der Ergänzung von Beiträgen auf Instagram (Anhang 7) und Facebook sehr zufrieden.

Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit.

Von allen sonst **gemeinsam** mit den **Berliner Forsten** besuchten Großveranstaltungen fand 2021 ausschließlich das **Ökowerksfest** statt. Alle weiteren Feste und gemeinsamen Veranstaltungen wurden abgesagt. Normalerweise bieten diese Veranstaltungen Raum zum Austausch mit der Berliner Bevölkerung und den vielen anderen Ausstellern aus verschiedensten Bereichen. Dieser Austausch fehlte leider im 2. Jahr der Pandemie.

Die Berliner Waldschulen des JiBW sind in zahlreichen **Netzwerken** verankert, u.a. ANU Brandenburg, Stiftung Naturschutz Berlin, Runder Tisch der Modellregion Berlin „Wald und Holz“ (ruht leider dauerhaft-vielleicht neue Initiative durch die BF?), Paritätischer Wohlfahrtsverband, Stadteilkonferenz Hakenfelde. Einige dieser Netzwerke ruhten, andere schwenkten auf Online-Veranstaltungen um. So nahmen wir am **Netzwerktreffen Waldpädagogik Berlin/Brandenburg** unter dem Schirm der SDW live im Wald teil, während wir an Treffen des Paritätischen und dessen Weiterbildungen online beteiligt waren.

In den **bezirklichen Umweltbildungskonferenzen**, die 2019 ins Leben gerufen wurden, sind wir in Spandau, Steglitz-Zehlendorf und Reinickendorf eingebunden. In Steglitz-Zehlendorf sind wir im **NUN-Beirat, angedockt an die Koordinierungsstelle bei der FU** vertreten und in Spandau besteht enger Kontakt mit der Koordinierungsstelle **Naturschutzzentrum Hahneberg**. Die **Umweltbildungstagung Steglitz-Zehlendorf 2021** wurde auf Frühling 2022 verlegt.

2021 gab es Anstrengungen der Waldschulen, Schulen über das **Aufholpaket „Stark trotz Corona“** zu unterstützen. Unter der Regie der Umweltkoordinierungsstellen der Bezirke sollten die

Schulen verschiedene Waldschulformate auswählen können, die dann über das Land und den Bund finanziert werden sollten. Leider konnten die erarbeiteten Konzepte von den Umweltkoordinierungsstellen nicht in das vorgesehene Portal eingestellt werden, so dass die Waldschulen nicht in das Förderprogramm aufgenommen werden konnten. 2022 gab es dann auf anderem Wege aufwendige Möglichkeiten, Schulklassen kostenfrei fördern zu lassen

Gebäude / Standorte

Die Waldschulen Zehlendorf und Spandau verfügen über kleine Holzhütten, deren geringe Größe und Ausstattung seit 2020 unter Einhaltung von Abstandsregeln eine zusätzliche Herausforderung darstellten. In den kleinen Gebäuden starteten üblicherweise die individuell gestalteten und erlebnisreichen Waldtage für Berliner Schülerinnen und Schüler. Seit 2020 wurden alle Möglichkeiten, offene, gut durchlüfte Veranstaltungen auf den Außengeländen durchzuführen, ausgeschöpft. Der Unterstand/die Remise der Waldschule Zehlendorf hat seit 2020 bei Veranstaltungen nicht nur an Regentagen eine ungeahnte Bedeutung. In den Herbst-/Wintermonaten ist die Arbeit stark erschwert und auch die stationären Waldschulen deutlich wetteranfälliger. **Insgesamt musste die gesamte Nutzung der Waldschulgebäude neu gedacht werden und deren normale Nutzung gemeinsam mit den Schulklassen wird bis auf weiteres nicht möglich sein.** Diese Herausforderungen werden bestehen bleiben und den Waldschulbetrieb entsprechend beeinträchtigen. Die Rucksack-Waldschule Mistkäfer hat wie bekannt keinerlei Schutz- oder Bürogebäude, in Absprache wird regelmäßig die Infrastruktur des Zehlendorfer Geländes mitgenutzt.

In Zehlendorf gab es im Winter trotz Dämmung wieder zwei Rohrbrüche im Sanitärcontainer.

2021 wurde in Spandau der mittlerweile sehr lückige Zaun durch die Gruppe der Forstauszubildenen des Forstamts Tegel ersetzt. Die Finanzierung der ebenso maroden Balustrade zur Hangsicherung zum Sitzkreis wurde vom Landesforstamt übernommen. Vielen Dank!

Viel Zeit und Nerven kosteten **zwei kurz aufeinanderfolgende Einbrüche** (Ende 2020, Anfang 2021) in der Waldschule Spandau**.** Neben großen Präparaten wie Fuchs und Biber wurden beim ersten Mal ein „Corona"-Lüfter, ein Fahrrad und vieles andere gestohlen. Um weiteren möglichen Schaden abzuwenden, wurden alle besonders wertvollen Geräte, Bücher, Präparate… in das Spandauer Lager und auf private Haushalte verteilt. Das Auslagern machte sich (leider) bezahlt, denn im Januar 2021 folgte der nächste Einbruch, bei dem eher Sachschaden am Büro-Gebäude entstand. Die provisorische Sicherung der Gebäude wurde von den Mitarbeiterinnen jedesmal sofort vorgenommen. Der Fund des Diebesgutes und die weitere Odyssee bei Polizei und Staatsanwaltschaft zog sich über ein Jahr und würde mehrere Extraseiten füllen. Ein paar wenige Dinge konnten sichergestellt werden und sind mittlerweile wieder im Besitz der Waldschule. Am wichtigsten waren dabei der Lüfter und das Biberpräparat, das auf Kur ins Naturschutzmuseum ging (herzlichen Dank an dieser Stelle!) und, inzwischen (2022) gut erholt, wieder in der Waldschule steht. Leider wird sich das „Weihnachtsauslagern" noch bis zur besseren Sicherung – besonders des Waldschulgebäudes- wiederholen müssen.

Seit 2019 gibt es ein Wiederaufleben der **Neubauplanung** mit Geldern aus dem **SIWANA-Programm** für die Waldschulen Spandau und Zehlendorf. Wir hoffen diesmal auf eine zügige Umsetzung und gehen davon aus, dass in den kommenden Jahren viel Zeit und Energie in die Aufgabe fließen muss. Die Büro- bzw. die Waldschulsituation ist in beiden Waldschulen nicht mehr tragbar und führt zu Frustration und Einschränkungen in der Arbeitsfähigkeit! 2021 stockte diese Entwicklung wieder, aber jetzt scheint es voran zu gehen. Die ersten Gespräche mit SenStadtentwicklung (2022) sind erfreulich verlaufen.

Wald / Aktueller Stand Verkehrssicherung:

Wie alle, die mit dem Wald näher zu tun haben, beobachten wir den Zustand der Wälder in Berlin mit Sorge. Es wird Zusehens schwieriger, die Stabilität der Bäume einzuschätzen.

Im hochfrequentierten Düppeler Forst um die **Waldschule Zehlendorf** gibt es drei Aktionsbereiche, die häufig mit der RSW-Mistkäfer oder WS-unabhängigen Gruppen geteilt werden müssen. Die **Waldschule Spandau** hat zwei Aktionsbereiche, von denen einer der Hangbereich direkt an der Waldschule ist.

Die **Rucksack-Waldschule Mistkäfer** hat im Bereich Tegel zwei verkehrsgesicherte Flächen, was die Arbeit als RWS sehr erleichtert. Um die gewünschte flexible Rucksack-Waldschularbeit leisten zu können und auf die Bedürfnisse der Schulklassen zu reagieren, müssten weitere Flächen in anderen Revieren angelegt werden.

Alle Angebote, mit langen zu sichernden Waldstrecken, sind inzwischen dauerhaft ausgesetzt (Spandauer Waldrallye, GPS-Tour-Teambildung Zehlendorf) oder sehr stark eingeschränkt (Waldschulranzen). Dies tut uns sehr leid für die Gruppen, die diese ganz besonderen Angebote gerne wahrgenommen hätten. Gerade in der Corona-Zeit und danach wären solche Angebote und Plätze im Wald eine gute Möglichkeit, weiteren Gruppen kontaktarm die Chance zu geben im Wald zu lernen oder Ausgleich zu finden. Bei der Beratung von Pädagog*innen, an welchen Orten ein Verweilen mit einer Kindergruppe im Düppeler oder im Spandauer Forst möglich ist, bestehen derzeit sehr große Schwierigkeiten und Rechtsunsicherheit. **Wir bekommen regelmäßig Anfragen und würden den Berliner Kindern und Lehrkräften in dieser Hinsicht sehr gerne weiterhelfen.**

Wir bitten ausdrücklich um mehr Unterstützung der Berliner Forsten in dieser Frage!: Für eine ausgedehnte Waldschularbeit nach dem Berliner Konzept, wie sie auch im Koalitionsvertrag vorgesehen ist, sind die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichend. Sie stellen aber gute Schritte dar und zeigen die Richtung für weitere Maßnahmen, die vom Landesforstamt vorgegeben werden müssten. Wir wünschen uns sinnvolle Kompromisse zwischen Naturschutz und Besucher*innenschutz, wenn es um die Verkehrssicherung auf Waldschulstrecken geht.

Verhandlungsbedarf gibt es nach wie vor bei der Größe, der Zahl und der Erreichbarkeit der Aktionsbereiche. **Um neue pädagogische Konzepte wie „Freies Spiel“ mit ausgedehnten Freiräumen für die Kinder besser umsetzen zu können, müssten die Flächen auf jeden Fall vergrößert werden. Damit einzelne Flächen nicht komplett abgespielt werden, bräuchten wir mehrere Ausweichflächen oder eine Rotation.**

Ausführungen zur Besucherstatistik[2]

Tabelle 1: Anzahl der betreuten Gruppen: Verteilung nach Altersstufen / Veranstaltungsarten 1.1.21 bis 31.12.21

Gruppen	WS Spandau	WS Mistkäfer	WS Zehlendorf	gesamt
Kita, Vorschule	11	0	3	14
Klasse 1-4	49	108	32	189
Klasse 5-6	12	6	7	25
Klasse 7-11	7	6	11	24
Klasse 12-13	0	**0**	0	0
Gruppen gesamt	**79**	**120**	**53**	**252**
Einzelteilnehmer (nur Kinder)				
Kita, Vorschule	84	0	25	109
Klasse 1-4	636	939	579	2154
Klasse 5-6	114	47	83	244
Klasse 7-11	63	66	191	320
Klasse 12-13	0	0	0	0
gesamt Kinder	897	1052	878	2827
Erwachsene	144	129	94	367
Einzelteilnehmer gesamt	**1041**	**1181**	**972**	**3194**
Qualifizierung und Fortbildung				
Anzahl der Veranstaltungen	10	0	34	**44**
Einzelteilnehmer gesamt	222	0	393	**615**
Veranstaltungen (zählbar)				
Anzahl der Veranstaltungen	73	29	43	**145**
Einzelteilnehmer gesamt	657	261	539	**1457**
davon Kinder	526	232	425	1183
davon Erwachsene	131	29	114	274
Großveranstaltungen (schätzbar)				
Anzahl der Veranstaltungen	1	0	1	**2**
Einzelteilnehmer	95	0	75	**170**
Gesamtbesucher	**2015**	**1442**	**1979**	**5436**
Gesamtgruppen	**163**	**149**	**131**	**443**

[2] Die Statistik wird auf Grundlage einer Senatsvorlage für Umweltbildungseinrichtungen (2005) erhoben.
Sie gibt Auskunft über die Anzahl und Einzelteilnehmer der Gruppen im Zuwendungszeitraum. Die Länge der Veranstaltungen ist unterschiedlich. So sind z.B. die meisten Veranstaltungen der Waldschulen 3- bis 4-stündig, 2- oder 5-stündige Veranstaltungen werden gleich bewertet. In Fällen, bei denen eine Veranstaltung mehr als 5-stündig (Ferien) ist, werden 2 Veranstaltungen gezählt.

Die Statistik wird auf Grundlage einer Senatsvorlage für Umweltbildungseinrichtungen (2005) erhoben. Sie gibt Auskunft über die Anzahl und Einzelteilnehmer der Gruppen im Zuwendungszeitraum.

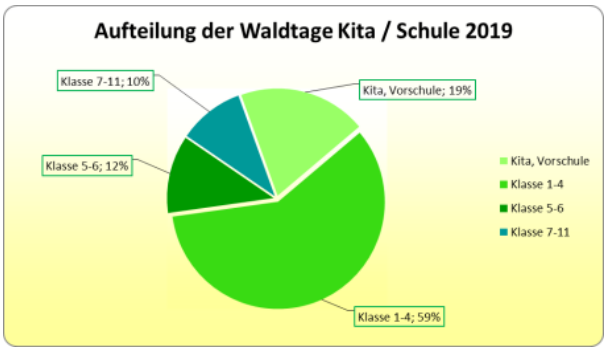
Die Länge der Veranstaltungen ist unterschiedlich. So sind z.B. die meisten Veranstaltungen der Waldschulen 3- bis 4-stündig, 2- oder 5-stündige Veranstaltungen werden gleich bewertet. In Fällen, bei denen eine Veranstaltung mehr als 5 Stunden (Ferien, z.T. Projekttage) dauert, werden zwei Veranstaltungen gezählt.

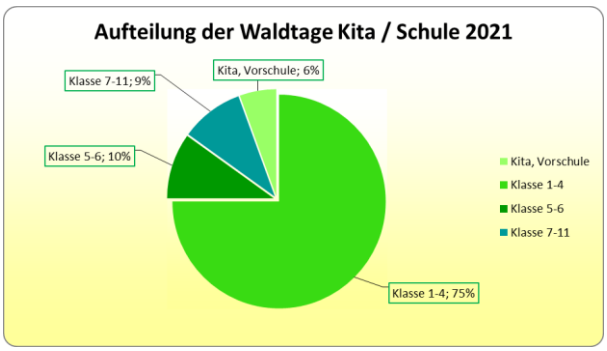
Gruppen ab 15 Kinder werden zur individuellen Betreuung möglichst (zeitweise) geteilt oder zu zweit betreut und zählen auf Grund des hohen Betreuungsaufwands durch COVID 19 (Abstandsregeln und besonders „wilde“ ausflugsungeübte Kinder) in Absprache mit dem Landesforstamt und allen Waldschulen seit 2020 entsprechend als zwei Gruppen.

Im Schuljahr 20/21 meldeten sich die Klassen wieder in voller Gruppengröße an. Aus Gründen der Arbeitssicherheit und der, oft immer noch ausflugsungeübten Kinder, teilen wir die Gruppen so oft wie möglich und nötig. Hier ist weiterhin abgesprochen, die Gruppen dementsprechend zu zählen.

Durch die unterschiedliche Zählweise bildet sich zwar der erhöhte Arbeitsaufwand ab, der direkte Vergleich zu den Vorjahren wird jedoch erschwert, zumal etliche Monate Arbeit mit Gruppen fehlten. So konnten **etwa 63 % der Gruppen im Vergleich zu 2019** betreut werden und etwa 40% der normalen Besucher*innen-Anzahl erreicht werden. Dies stellt in unseren Augen einen großen Erfolg dar. Wir konnten trotz Einhaltung der strengen Hygienemaßnahmen weiterhin arbeitsfähig und Anlaufpunkt für viele Kinder und Jugendliche.

Diagramme 3 und 4: Vergleich Waldtage der WS Spandau, Zehlendorf, RWS Mistkäfer 2021 und 2019





Unserem Auftrag gemäß – „jedes Kind soll einmal in seiner Grundschulzeit die Waldschule besucht haben“ – stehen Waldtage für Grundschüler im Vordergrund unserer Arbeit. Der Wald-Erstkontakt für Kita-Gruppen war bislang dennoch fester Bestandteil unserer Arbeit. Im 2. Jahr der Pandemie fiel der Anteil der Kita-Gruppen signifikant von 19% auf 6 % zugunsten der Erst- bis Viertklässler, zum einen, weil wir aus Sicherheitsgründen weniger und nur die älteren Kitakinder zu uns kommen ließen (Abstände lassen sich noch schwerer vermitteln, noch keine Testungen), zum anderen, weil gerade die Jüngsten sehr lange keine Ausflüge mit den öffentlichen Verkehrsmitteln machen durften (oft kitainterne Entscheidungen).

Seit 2020 mussten Sozialraum- und integrative Schwerpunkte der Arbeit vernachlässigt werden, um die möglichen Tage überhaupt mit Gruppen zu füllen. Sicherheitsaspekte für Kinder und Mitarbeiter*innen standen im Vordergrund. So sollten die Anreise möglichst kurz sein und die Kinder im besten Fall von sich aus Abstände einhalten können.

Wir sehen es als eine unserer wichtigen Aufgaben an, der Naturentfremdung entgegenzuwirken und viele Gruppen aus den naturfernen und Brennpunkt-Gebieten der Stadt oder Kinder mit anderen Benachteiligungen zu erreichen. Bedauerlicherweise ist seit 2020 gerade die Umsetzung dieses für uns so wichtigen Punktes erschwert.

Erhöhter Betreuungsbedarf, wie im Zuwendungsbescheid gefordert, war aufgrund der Situation bei jeder Gruppe gegeben.

Neben den Kindern, die mit ihrer Klasse die Waldschulen besuchen, sind Schulkinder im Ferienprogramm die zweithäufigste Klientel (s. Diagramm 1[3]). Hier war die Nachfrage wieder deutlich höher, als wir aufgrund der Corona-Bestimmungen anbieten konnten.

In den Diagrammen und Grafiken sind abgesagte Gruppen nicht enthalten. 2019 wurden etwa 10 % abgesagte Gruppen erfasst, 2020 waren es etwa 37 %. 2021 dagegen waren es nur knapp 6 % Absagen. Allerdings konnte erst Ende Mai mit dem Gruppenbetrieb begonnen werden.

[3] In den Freizeitgruppen (in der Senatsstatistik als „Gruppen zählbar“, Tabelle 1) sind hauptsächlich genannte Ferienwochen, des Weiteren Familienveranstaltungen, Nachtwanderungen, der wöchentliche Waldläuferclan und Ähnliches enthalten.

Ausblick 2022:

- **Jubiläum Waldschule Zehlendorf 25 (+1) Jahre am Sa. 21.5.2022. Wir haben uns sehr über viele alte und neue Gesichter gefreut.** (Artikel BF-News Anhang 8)
- Die digitalen Angebote des Waldschul-Blog werden weitergeführt. Die Weiterführung im normalen Gruppenbetrieb ist zusehends schwierig, denn der Zeitaufwand ist beträchtlich, aber für den modernen Waldschulbetrieb ist dieses Medium wichtig und wird vom Publikum erwartet.
- Die **Fortbildungsreihe Waldcoach** ist für den sechsten Durchgang 2022 um ein wichtiges Modul „Wildkräuter“ erweitert und wieder ausgebucht (Info/Ankündigung Anhang 9).
- Die Diskussion über die **Sicherheit** im Wald wird weitergeführt. Wir hoffen, dass es schnell zum weiteren Ausbau der risikominimierten Aktionsbereiche und deren Zuwegung mit einer Reduzierung des umstehenden Totholzes kommt. Außerdem werden wir weiter gemeinsam das Thema Risikomanagement bei Waldschulveranstaltungen bearbeiten.
- Projekte im Rahmen **„Stark trotz Corona“** waren und sind angestrebt, ein Projekt wurde im Juni 2022 durchgeführt.
- Wir gehen davon aus, dass uns intensive Neubauplanungen und die Bauarbeiten begleiten werden, allerdings verfügen wir nicht über personelle Ressourcen.

2021 hat **Brigitte Japp** die Berliner Forsten ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Wir danken Brigitte Japp ganz herzlich für die vielen Jahre der tollen Unterstützung und Förderung unserer Waldschularbeit und das Vertrauen, dass sie uns jederzeit entgegengebracht hat. Wir freuen uns, dass die Stelle mit Marc Franusch besetzt wurde und wünschen uns die Fortsetzung einer vertrauensvollen und produktiven Zusammenarbeit.

Wir danken den Berliner Forsten für ihren Einsatz und hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Berlin, den 30.06.2022

Andrea von Haaren-Kiso

(Vorstandsvorsitzende)

Abstands- und Hygienekonzept für Veranstaltungen der Waldschulen des JiBW e.V. zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2

20.08.2021

Grundsätzliche Maßnahmen

Das Personal der Waldschule (*welches in diesem Papier neben den haupt- und ehrenamtlich Beschäftigten auch Honorarkräfte sowie Teilnehmende an Freiwilligendiensten / Praktika usw. umfasst*) wird im Vorfeld der Veranstaltung hinsichtlich der allgemeingültigen Hygiene- und Abstandsmaßnahmen geschult und verpflichtet sich, diese anzuerkennen und umzusetzen.

Da sich die Verordnungen sehr schnell verändern, sind alle Mitarbeiter*innen verpflichtet, die jeweils gültigen Maßnahmen des Landes Berlin zu verfolgen, darüber im Austausch zu sein und unaufgefordert umzusetzen. Im Zweifel geht der Mitarbeiter*innenschutz vor.

- **Alle Teilnehmer*innen sind verpflichtet, einen Nachweis über einen negativen Coronatest zu erbringen. Die Bescheinigung darf nicht älter als 24 Stunden sein (ausgenommen sind Schulklassen, s.u.). Bei einem positiven Testergebnis dürfen betreffende Teilnehmende das Waldschulgelände nicht betreten bzw. nicht an der Veranstaltung teilnehmen und sollten einen PCR Test durchführen lassen. Für Schulklassen ist die schulinterne Testung ausreichend.**
- **Für geimpfte Besucher*innen gelten** die jeweils gültigen Maßnahmen zur Testpflicht des Landes Berlin, die Impfung ist mit dem Vorlegen des Impfausweises zu belegen.
- Alle Mitarbeiter*innen außerhalb des Homeoffice sind angehalten, sich regelmäßig in einem Testzentrum oder vor Ort zu testen. Bei unspezifischen, leichten Krankheitssymptomen ist ein Schnelltest zu Hause durchzuführen oder der/die Mitarbeiter*in arbeitet im Homeoffice.
- Verpflichtend ist ein regelmäßiger Corona-Test, wenn der/die Mitarbeiter*in Gruppenkontakt hat.
- Die Regeln der jeweils offiziell geltenden Kontakt-, Abstands- und Hygienemaßnahmen werden eingehalten.
- Maskenpflicht herrscht in allen geschlossenen Räumen, am Platz mit entsprechendem Abstand zu Kolleg*innen kann die Maske abgenommen werden.
- Die Gruppengröße wird, wenn möglich, verkleinert, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Gruppen werden, wenn möglich, geteilt oder von zwei Pädagog*innen begleitet.
- Die **Veranstaltungen finden ausschließlich im Freien statt**. Bei Wetterverhältnissen, die einen Aufenthalt im Freien nicht zulassen, können wir kurzzeitig einen Unterstand nutzen oder die Veranstaltung wird abgesagt bzw. vorzeitig abgebrochen.
- *Die Zubereitung von Speisen und Getränken ist zurzeit nur eingeschränkt möglich. Jede/r Teilnehmer*in bringt eigene Verpflegung mit.*
- Das Reinigungs- und Desinfektionsregime zur weitgehenden Vermeidung von Schmierinfektionen über Oberflächen und Gegenstände wird verstärkt.
- Unsere Veranstaltungsangebote werden stets den jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen angepasst. Sollten die *Maßnahmen zur Eindämmung der Covid19 -Pandemie wieder verschärft werden, behalten wir uns*

vor, Veranstaltungen abzusagen bzw. den Termin zu verschieben. Eine Gewährleistung, dass die Veranstaltung wie geplant stattfinden kann, besteht nicht.

Allgemeine Maßnahmen während der Veranstaltung

- Das Einhalten der Abstände wird durch verschiedene Maßnahmen kanalisiert und erleichtert. So werden die Sitzgelegenheiten innerhalb des Waldschulgeländes entsprechend weit aufgestellt. **Insbesondere wird auf das Einhalten der Abstände zwischen Besucher*innen und dem Waldschulpersonal geachtet.**
- Das Tragen eines FFP-2 Mundschutzes wird höchstens kurzzeitig notwendig, wenn einmal der Abstand nicht eingehalten werden kann. Der Infektionsschutz wird durch ausreichenden Abstand und frische Luft gewährleistet. **Ein FFP-2 Mundschutz ist jedoch mitzubringen und ggf. bei einzelnen Aktionen zu tragen**. Sollten solche Situationen entstehen, wird zum Tragen des Mundschutzes ausdrücklich aufgefordert.
- Toilettennutzung (wo vorhanden):
    - **Zugang nur einzeln und mit FFP-2 Maske**
    - Die Möglichkeit zur Reinigung und Desinfektion der Hände besteht
    - Eine bildunterstützte Anleitung fürs Händewaschen hängt deutlich in jeder Toilette und über der Küchenspüle
- **Der Einsatz von waldschuleigenem Equipment wird weitestgehend vermieden. Falls es doch zum Einsatz kommt, wird es im Anschluss gereinigt.** Die Teilnehmer*innen bringen, falls dies nötig wird, ihre privaten Materialien mit, z.B. Augenbinden für bestimmte Übungen, Stifte, Notizpapier und Verpflegung.

- Bei der Auswahl der Übungen und Aktivitäten favorisieren wir kontaktarme Spiele. Aufgaben zur Naturwahrnehmung finden vermehrt in Einzelarbeit statt. Bei Partner- und Kleingruppenarbeit, außer bei festen Gruppen, findet möglichst wenig Wechsel statt.

Zusätzliche, veranstaltungsspezifische Maßnahmen

<u>Alle offenen Veranstaltungen (Wochenendveranstaltungen/ Weiterbildungen/ Veranstaltungen für Erwachsene)</u>

- Für offene Veranstaltungen wird eine Teilnehmer*innenliste mit den benötigten Daten geführt und 4 Wochen verschlossen aufbewahrt.
- Vor Beginn einer Veranstaltung werden die Besucher*innen und Teilnehmer*innen auf die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln hingewiesen und ggf. daran erinnert. Die Anerkennung dieser Regeln wird vor jeder Veranstaltung von erwachsenen Teilnehmer*innen und den verantwortlichen Lehrkräften bzw. Gruppenleiter*innen per Mail schriftlich bestätigt. Die Veranstalter*innen können die Veranstaltung abbrechen, wenn die Regeln wiederholt nicht eingehalten werden.
- Gleichzeitig versichert jede teilnehmende erwachsene Person, dass sie
    - **keine Symptome einer grippeähnlichen Atemwegserkrankung** hat
    - innerhalb der letzten 14 Tage wissentlich **keinen Kontakt zu einem Coronavirus- Erkrankten** hatte
    - innerhalb der letzten 14 Tage **in keinem internationalen Risikogebiet war**

<u>Schulklassen</u>

- Im Vorwege der Veranstaltung finden Austausch und Einigung zu den gültigen Abstands- und Hygienekonzepten (siehe „Grundsätzliche Maßnahmen“) mit der betreffenden Schule bzw. den zuständigen Lehrkräften statt.

- Vor Ort eine Aufteilung in Kleingruppen angestrebt.
- Die Lehrkräfte und das Personal der Waldschule sind für die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln gemeinsam verantwortlich.
- Kontakte der Lehrer*innen und Pädagog*innen, die ihre Schulklassen und Kitagruppen anmelden, werden 4 Wochen aufbewahrt.
- **Eine der Lehrkräfte unterzeichnet, dass keine der teilnehmenden Personen (Kind, Lehrer*in, Erzieher*in, begleitender Elternteil, andere begleitende Person) zum Zeitpunkt der Veranstaltung coronaspezifische Symptome aufweist und das alle Teilnehmenden einen negativen Coronatest bestätigt haben.**
- Sollten während der Veranstaltung bei einer Person coronaspezifische Symptome auftreten, kann seitens der Waldschule zum Tragen eines FFP-2 Mundschutzes aufgefordert oder ggf. um Abholung des Kindes gebeten werden.
- Die Lehrkräfte versichern der Waldschule schriftlich, diese zu informieren, sollte im Laufe von 2 Wochen nach Veranstaltung festgestellt werden, dass eine der an der Veranstaltung teilnehmenden Personen positiv auf das Coronavirus SARS-CoV-2 getestet wird.

Ferienwochen

- **Alle Teilnehmer*innen sind verpflichtet, am ersten Tag der Veranstaltung oder am Vorabend einen Corona-Test in einem offiziellen Testzentrum zu machen. Die Bescheinigung darf nicht älter als 24 Stunden sein. Bei einem positiven Testergebnis dürfen betreffende Teilnehmende das Waldschulgelände nicht betreten bzw. nicht an der Veranstaltung teilnehmen und sollten einen PCR Test durchführen lassen. Am dritten Tag der Ferienwoche muss ein erneuter Test erfolgen. Die Eltern tragen die Kosten für die Tests selbst.**
- Vor der Veranstaltung werden Eltern und Kinder über das gültige Abstands- und Hygienekonzept informiert und unterzeichnen neben der Vereinbarung über die Teilnahme am Ferienprogramm auch die Anerkennung dieses Konzeptes.
- Die Eltern legen am ersten Tag der Ferienwoche eine Bescheinigung vor, aus der hervorgeht, dass ihr Kind
    - **Ein negatives Testergebnis**
    - keine Symptome einer grippeähnlichen Atemwegserkrankung hat
    - innerhalb der letzten 14 Tage wissentlich keinen Kontakt zu einem Coronavirus- Erkrankten hatte
    - innerhalb der letzten 14 Tage in keinem internationalen Risikogebiet war

Kindergeburtstage

- Bei offenen Gruppen, die sich für den Kindergeburtstag treffen, gelten die allg. Abstandsregeln des Landes Berlin.
- Die Eltern sind für die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln verantwortlich.
- Die Gruppengröße beschränkt sich auf maximal 10 Teilnehmer*innen und 2 Elternteile

Wochenendveranstaltungen

- Das Personal und die Teilnehmenden sind für die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln gemeinsam verantwortlich. Bei Kindern obliegt diese Obacht den Eltern / Erziehungsberechtigten.
- Die Gruppengröße wird in Abhängigkeit von strukturellen Gegebenheiten der einzelnen Waldschulen, von Art der Veranstaltung und aktuell geltenden Bestimmungen so reduziert, dass eine Ansteckungsgefahr minimiert wird bei gleichzeitig sinnvoller Durchführungsmöglichkeit der

Veranstaltung.

Veranstaltungen für Erwachsene (Fortbildungen und Waldtage für Seminargruppen im Freiwilligendienst, Auszubildende und Studierende)

- Im Vorwege der Veranstaltung findet eine Information zu dem gültigen Abstands- und Hygienekonzept statt. Die Anerkennung dieser Regeln wird vor jeder Veranstaltung von erwachsenen Teilnehmer*innen und den verantwortlichen Lehrkräften bzw. Gruppenleiter*innen schriftlich eingefordert.
- Die Gruppengröße wird individuell vereinbart. Sie sollte so gering wie möglich sein. Bei Buchungsanfragen von regulären Gruppenstärken wird eine Aufteilung in Kleingruppen angestrebt.
- Das Personal und die Teilnehmenden sind für die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln gemeinsam verantwortlich.

Jugend in Berliner Wäldern e.V.
Stahnsdorfer Damm 3
14109 Berlin
info@jibw.de www.jibw.de

RÄTSEL-BLATT

STATION 1:

α) Wie viele Nadeln wachsen zusammen: _____

Auf der Rückseite dieses Blattes findest Du ein Längenmaß. Wie viele Zentimeter misst Du zwischen Deinem gestreckten Daumen und Zeigefinger?: _____cm
Wie oft passen diese gestreckten Finger um den Baum?: _____
Kannst Du so herausfinden, wie groß der Baumumfang ist?:_____ cm

STATION 2:

β) Wie viele Buchstaben hat der Name des Baumes? :_____

STATION 3:

γ) Warum gibt es Zäune im Wald?: ____

STATION 5:

<u>Auf dem Platz mit den 6 Wegen:</u> Schaue dir die 2 Steine genauer an

δ) Wie weit ist es zum „großen Fenster“?: _____

ε) Ergänze die fehlende Ziffer: 74 | 75 | 102 | 10__

Folge danach dem schmalsten Weg in Richtung großes Fenster. Achte auf das Symbol mit den bunten Flächen und dem Rollstuhl.

STATION 6:

ζ) Die Zahl vom Y-Baum:_____

STATION 7:

η) Anzahl der Beine?: ___

STATION 8:

θ) Welchen Bezirk sieht man? (Notiere den letzten Buchstaben): SPxNDx___

STATION 9:

ι) Wie viele gemalte Dreiecke findest du an diesem Platz?: ____

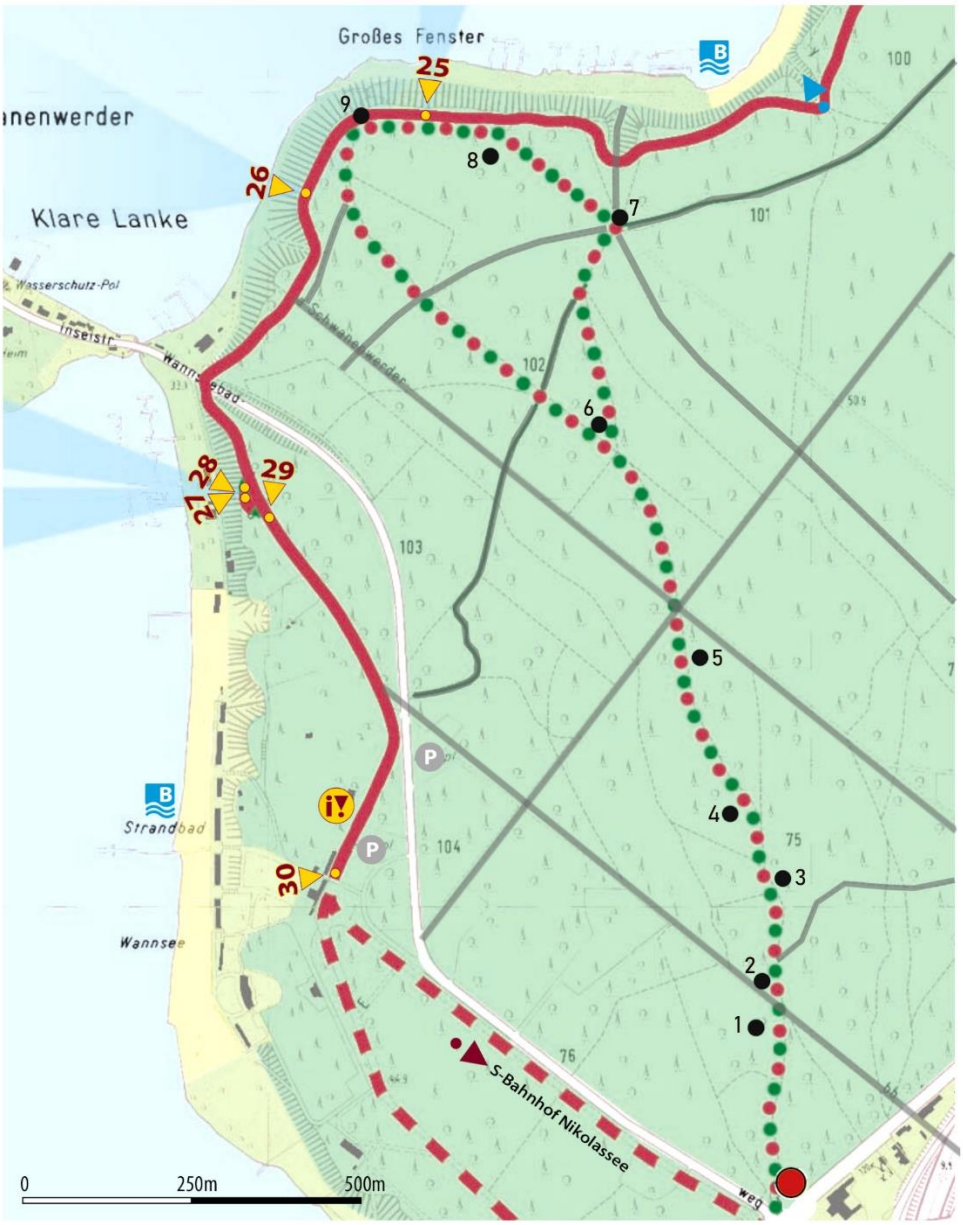
STATION 10:

X: __ __ __ __ __

LÖSUNGSWORT: __ __ __ __ __

SCHATZKARTE

Diese Karte zeigt dir den Weg, welchen du durch den Wald nimmst, und die Lage der ersten Hinweise. Folge immer dem rechts abgebildeten Symbol mit den 3 bunten Dreiecken und dem Rollstuhl.
Auf der laminierten Einleitung und Erklärung am Start stehen die Hinweise für das erste Versteck. Sollte diese fehlen, nutze den QR-Code oder Link weiter unten.



Ihr folgt diesem Weg (Länge 3,8 km)

Der Weg ist mit diesem Symbol markiert (3 Dreiecke und ein Rollstuhl)

Hinweise 1-9

Start

andere Wege

cm

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Wenn Wörter dick und unterstrichen geschrieben sein, kannst du digital mehr Infos zu diesem Thema bekommen.

Nutze dazu den QR-Code oder gehe auf **www.waldentdeckenberlin.org/schatzsuche**

#STADTRADELN2021

JOIN OUR TEAM

TEAM BERLINER WALD

BERLINER FORSTEN
WALDSCHULEN

www.waldentdeckenBerlin.org

In Kooperation mit:

„Wie bringe ich den Wald zu den Kindern?“

Waldpädagogische Weiterbildung zum Waldcoach in 8 Modulen

In unserer zunehmend naturfernen Zeit ist der Wald für Berliner Kinder ein bedeutsamer Ort. Er bietet Möglichkeiten die kleinen und großen Wunder der Natur zu erleben, frei zu spielen, kreativ zu bauen, Ruhe zu erfahren und sich selbst als Teil der Natur wahrzunehmen. Damit Pädagoginnen sich diesen Bildungsraum zu unterschiedlichen Themen und Jahreszeiten erschließen können, haben wir eine Weiterbildung entwickelt. In 8 Modulen lernen Sie Methoden, Spiele, Waldaktionen und Übungen kennen, mit denen Sie an die Neugier der Kinder anknüpfen und sie an eine achtsame Beziehung zur Natur heranführen können. Diese Weiterbildung richtet sich an Pädagog*innen aber auch an interessierte Menschen, die selbst den Wald erleben und mehr über ihn und seine Bewohner erfahren möchten.

1.Modul	Mittwoch 14.4.2021, 9-16 Uhr Das Leben und die Sprache der Vögel, Sicherheit im Wald
2. Modul	Montag 10.05.2021, 9-16 Uhr Bäume mit allen Sinnen erleben (Kräuter), nachhaltige Forstwirtschaft
3. Modul	Dienstag 08.06.2021, 9-16 Uhr „Wie komme ich dem Wald näher?“ Intensive Übungen zur Naturwahrnehmung
4. Modul	Donnerstag 12.8.2021, 9-16 Uhr Heimische Wildtiere, Spuren lesen und Tierspiele
5. Modul	Mittwoch 08.9.2021, 9-16 Uhr Kooperationsspiele im Wald, Bauen mit Naturmaterialien
6. Modul	Dienstag 5.10.2021, 9-16 Uhr Pilze und Früchte des Waldes
7. Modul	Mittwoch 03.11.2021, 9-16 Uhr Naturhandwerk Feuer machen und Schnitzen
8. Modul	Mittwoch 08.12.2021, 9-16 Uhr Spiele anleiten und austauschen, rechtliche Grundlagen in der Waldpädagogik

Reservetermin für Sturmabsagen: Dienstag 25.01.2022

Sollte ein Termin wegen Sturm oder Gewitter abgesagt werden, könnte sich ggf. die Reihenfolge der Themen bzw. das 8. Modul auf den Reservetermin verschieben.

Das Zertifikat „Waldcoach“ vergeben wir zum Abschluss gerne, wenn die Teilnehmer*innen nicht mehr als einen Termin verpasst haben. Ein Wechsel in den anderen Waldcoachkurs ist nicht gewünscht.

Bitte beachten Sie, dass der Großteil der Veranstaltungen im Wald stattfindet. Witterungsgemäße Kleidung ist erforderlich.

Bei Fragen 030/80 49 51 80 oder waldschule-zehlendorf@jibw.de

Die Waldschul-Blog Statistik 2021

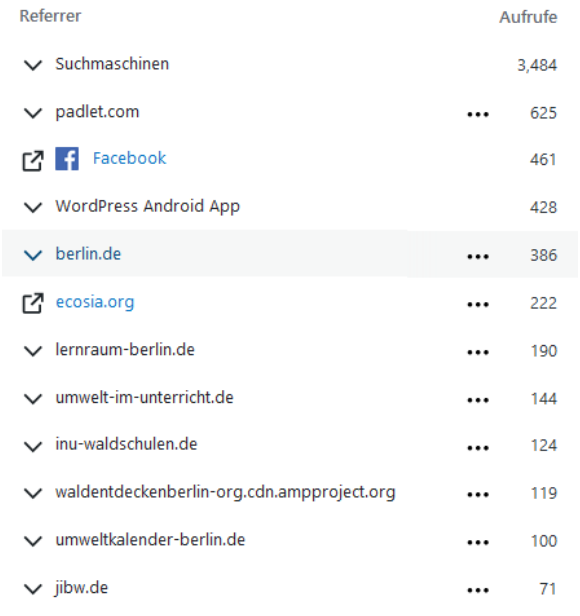
10.054 Besucher*innen auf der Blog-Seite
Mit 25.107 Aufrufen -> durchschnittlich 2,5 Aufrufe pro Besucher
42 Beiträge eingestellt

Highlights
Die Schatzsuchen
Schatzsuche in Nikolassee -> 1.466 Aufrufe (eingestellt im März: 349 Aufrufe, April: 585, Mai: 186, Juni: 96, Juli: 53, August: 57, September: 50, Oktober: 40, November: 28, Dezember: 22)
Schatzsuche To Go der WS Buch -> 788 Aufrufe
Waldfunk-Podcasts und **Wilma Wusel entdeckt** (Aufrufe siehe unten)

Die 5 am häufigsten angeklickten Seite (Kategorien)
Startseite (natürlich :D) -> 6.398 Aufrufe
Waldfunk-Podcasts -> 2.505 Aufrufe
Wilma Wusel entdeckt -> 1.807 Aufrufe
Aktuelles -> 1.104 Aufrufe
Für Pädagog*innen -> 1.042

Die 10 am häufigsten angeklickten Beiträge
Podcast „Was für ein Geheule“ – über den Wolf – 421 Aufrufe
Detektei Wilma Wusel – 403 Aufrufe
Unterrichtsmaterialien – 372 Aufrufe
Der Biber im Plänterwald – 364 Aufrufe
Podcast „Auf leisen Pfoten“ – 345 Aufrufe
Wilma Wusel trifft zwei Frischlinge – 260 Aufrufe
Wilma Wusels Beobachtungen am Futterplatz – 249 Aufrufe
Podcast „Schweinekalt im Winterwald“ – 235 Aufrufe
Schatzsuchen im Frühling – 232 Aufrufe
„Ach du…“ – Beitrag über Losung – 222 Aufrufe

Die zwei folgenden Screenshots zeigen, aus welchen Ländern der Blog angeklickt wurde und über welche Wege die Menschen zu uns kommen**. Bei den Wegen auf denen die Besucher*innen uns finden, kann man gut erkennen, dass die Waldschulseite wirklich als Unterrichtsergänzung genutzt wurde – Padlets, Lernraum Berlin und die Seite Umwelt im Unterricht sind ganz vorn mit dabei :).**



Referrer	Aufrufe
Suchmaschinen	3,484
padlet.com	625
Facebook	461
WordPress Android App	428
berlin.de	386
ecosia.org	222
lernraum-berlin.de	190
umwelt-im-unterricht.de	144
inu-waldschulen.de	124
waldentdeckenberlin-org.cdn.ampproject.org	119
umweltkalender-berlin.de	100
jibw.de	71

Land	Aufruf
Deutschland	24,03
Vereinigte Staaten	28
China	18
Österreich	12
Schweiz	10
Costa Rica	4
Frankreich	4
Irland	4
Italien	2
Dänemark	2
Finnland	2
Vereinigtes Königreich	2

Wald erleben seit 25 (+1) Jahren Waldschule Zehlendorf

Da kann man ~~wat~~ Wald erleben

Heute stürmt es ganz gewaltig und wir können leider nicht in den Wald, aber normales „schlechtes" Wetter ist für uns natürlich kein Problem. Seit Anfang an sind wir bei Wind (in Maßen) und Wetter unterwegs und erkunden mit Berliner Kindern den Düppeler Forst. Immer geht es darum, dass die Stadtkinder Gelegenheit bekommen etwas Neues und Lebenswichtiges zu entdecken und ein Fundament für Mitgefühl und Naturliebe zu legen.

Schon bei einem meiner 1. Waldtage vor 22 Jahren, den damals Carsten Storbeck mit mir durchführte, war das Feedback „das kindgerechteste Programm, das ich bislang mitgemacht habe" Horst Leistikow (damals Leiter des Kinder- und Jugendzentrum Burg in Schöneberg). Da gab es die Waldschule aber schon einige Jahre. Anfang 1996 ging es los mit den ersten Kindergruppen, damals als ABM-Projekt, weil keine andere Möglichkeit für den Aufbau einer weiteren Waldschule gesehen wurde. Im Herbst 2002 wurden wir als Jugend in Berliner Wäldern e.V. Betreiber und sind es jetzt auch schon fast 20 Jahre. Seit 12 Jahren sind Tabea Ball und ich, Bettina Foerster-Baldenius ein gleichberechtigtes Team, in dem die tägliche Arbeit Freude bereitet. Um die ganze Arbeit zu schaffen brauchen wir immer die tatkräftige Unterstützung von wetterfesten und kinderfreundlichen Freiwilligen. Im Schnitt betreuen wir in guten Zeiten um die 200 Kindergruppen mit über 3500 Kindern plus 25 Weiterbildungen. Ohne das gesamte Jugend in Berliner Wäldern e.V.-Team mit unserem ehrenamtlichen Vorstand, das Netzwerk der Berliner Waldschulen und die Berliner Forsten würde das nicht funktionieren.

Um zu verdeutlichen was wir in unseren Waldtagen für eine Arbeit leisten und was das für Berliner Kinder bedeutet, nehme ich Euch/Sie mit auf einen Winterwaldtag:

Vorgestern, eine gemischte Klasse vom Rüdesheimer Platz. 20 Kinder rennen am Waldschultor vorbei auf das Gelände der (geduldigen) Försterei….also erst einmal Kinder einfangen.

Mit CamScanner gescannt

Ein paar Minuten später hat sich alles sortiert und 20 Kinder sitzen auf unseren Holzstämmen und frühstücken. Danach stellen wir uns als Waldschulteam vor: „Ich bin Bettina die Waldschulförsterin und freue mich darauf mit euch zu entdecken, was heute so bei uns im Wald los ist". Nun sind die Kinder dran: „Ich bin Lea und freue mich auf die Tiere." „Ich bin Jasmin und wünsche mir, dass wir auf einen Baum klettern." „Ich bin Jusuf und möchte Versteck spielen!" „Ich bin Finn und wünsche mir Tiere zu sehen." Leider können wir nicht immer alle Wünsche erfüllen, aber wir können den Kindern versprechen, dass wir Beweise finden, dass wirklich Tiere, wie Wildschweine oder Mufflons bei uns im Wald leben: Tierspuren! Gerne nutzen wir an dieser Stelle auch Bilder, damit die Kinder wissen, wonach sie später suchen können. Nachdem wir geklärt haben, was wir für Tierspuren im Wald finden könnten, geht es endlich los.

Vor dem Waldschultor kommt erst einmal der traditionelle und altbewährte Förster*innen-Ruf „Ho-hoop", mit dessen Hilfe wir die Kinder auch später wieder schnell zusammenrufen können. Es soll ja niemand verloren gehen. Und dann stehen wir schon direkt vor der Försterei am ersten Holzpolter. Viele Fragen müssen geklärt werden: „Warum ist es lebensgefährlich, da rauf zu klettern? Es sieht doch aus, wie das weltbeste Klettergerüst! Sind das alles kranke Bäume? Warum fällt der Förster die schönen Bäume? Natürlich dürfen auch alle die unterschiedlichen, kräftigen Düfte erschnuppern. Die riechen nicht selten nach Ketchup, saurer Gurke oder vielleicht nach Badewasser? Der eine Polter ist sehr klebrig. Die meisten Kinder hatten noch keinen Kontakt mit unserem nachwachsenden Rohstoff in so frischer Form. Der Zusammenhang zwischen Regal, Klopapier und Holzpoltern ist oft nicht mal den Erwachsenen bewusst. Uns ist es sehr wichtig, an dieser Stelle immer einen Schwenk zur Forstwirtschaft zu machen. Wir gehen weiter. Viele Kinder rennen lieber. Der Bewegungsdrang ist riesig. Nach einer Weile ist es uns aber doch wichtig, die Gelegenheit zu schaffen einen Vogel zu hören oder die besprochenen Tierspuren tatsächlich zu finden. Also „Ho-hoop" und gemeinsam den Fuchsgang üben, leise und aufmerksam. Und ganz vorsichtig vom Weg herunter in den tiefen Wald. Mein Blick geht immer zuerst nach oben. Die Kinder fangen auf dem Boden an zu suchen und zu entdecken. „Da hat ein Wildschwein gewühlt!", „Hier liegt Kacke", „Oh eine Borkenkäferschatzkarte" und „Bettina komm mal, was ist das?" Schnelle Antworten geben wir nur, wenn wir es eilig haben, aber jetzt wollen wir die Zeit geben und Kleinigkeiten wertschätzen. Es ist wichtig, dass wir vom Waldschulteam viele sind, um auf die großen Schulklassen und Details mit der nötigen Ruhe eingehen zu können: „Wie sieht es denn aus?" „Was glaubst du?" „Lass uns mal überlegen." "Das sieht ja toll aus, kannst du Haare entdecken?", „Ein Miniball auf einem Blatt… kennst du den Baum, von dem das heruntergefallen ist?" „Hier hängt was Leuchtendes wie labbrige Gummibärchen!" Überall finden wir gemeinsam Neues, Erstaunliches und Wundersames. Zeit brauchen die Kinder um in der für sie oft fremden Umgebung „Wald" anzukommen und neugierig zu werden. Zum Glück können wir auch immer noch staunen und das ist ansteckend. Für uns Forstleute und Waldpädagog*innen sind all die wichtigen Zusammenhänge und ökologischen Kreisläufe sonnenklar. Aber für viele Kinder ist der Waldschulbesuch das erste Mal, dass sie mit diesen lebenswichtigen Phänomen Kontakt bekommen. Wie hängen die Losung, der dicke blauschwarze Käfer und der Waldboden oder der Stock, der glibberige gelbe Pilz und der Waldboden zusammen? und was hat all das mit den Bäumen zu tun? Unsere Aufgabe ist es Vorbild zu sein, zu inspirieren, auf einzelne Kinder und überraschende Situationen einzugehen und die Gruppe im Blick zu behalten. Bei all unseren spannenden Erlebnissen ist die Achtsamkeit für die Tiere und der anderen Bewohner des Waldes unser Begleiter. Wenn wir eine frische Fährte vom Reh entdecken, stellen wir nicht die Frage, wo es denn hin gelaufen ist, sondern wo kam es wohl her? Vier Stunden volle Aufmerksamkeit, denn neben der Freude der Kinder spielt ja deren Sicherheit für uns eine große Rolle.

Mit CamScanner gescannt

Wald erleben seit 25 (+1) Jahren Waldschule Zehlendorf

Da kann man ~~wat~~ Wald erleben

Wenn alle richtig in den Wald eingetaucht sind, kommt immer irgendwann unsere Gewissensfrage. Anleiten oder weiter selber entdecken lassen? Denn zum selber entdecken gibt es in vielen Kinderleben leider viel zu wenig Gelegenheit. Heute haben wir als Team vorweg entschieden, den fühlbaren Winter, es ist heute richtig kalt, noch zu thematisieren.

Wieder „Hohoop!" „Wir wollten Euch ein Spiel vorschlagen, es geht um das Überleben in der Wildnis!"

Die Kinder dürfen in Teams kleine Baue bauen, die ein kleines Tier warm halten könnten. Wir haben heißes Wasser, eine Schüssel und Steine dabei, um die Isolierung der Bauwerke dann mit vorgewärmten „Steinigeln" zu prüfen. Einige Kinder laufen gleich los und suchen Material, andere überlegen erstmal. Wir schauen, ob alle in die Aufgabe rein kommen und ob sie einen sicheren Bauplatz wählen. Heute sind alle gleich sehr beschäftigt und auf die Aufgabe konzentriert. Einigen Kindern geht es zunächst mehr um ein Großbauprojekt, da muss diskutiert werden. Die langen angeschleppten Stangen werden letztlich für die Zuwegung genutzt. Nach 20 Minuten müssen wir zum Abschluss kommen, denn der Praxistest der Isolierung steht noch an. Wir haben in der Zwischenzeit die Igelsteine mit dem heißen Wasser gewärmt. Jedes Team bekommt einen warmen Stein. Der letzte Stein kühlt einfach draußen ab. Die Zeit nutzen wir für ein aufwärmendes Rennspiel. Zwischendurch wird der Vergleichsstein immer wieder gecheckt. Sobald er abgekühlt ist kommen die anderen Steinigel aus dem Bau und wir können vergleichen, welche Isolierung geholfen hat. Vergleichen, überlegen und sich in die Tiere des Waldes hineinfühlen um Verständnis für ihre Lebensweise zu entwickeln sind wichtige Aspekte dieser Übung. Nachdem alle Bauwerke vorgestellt und geehrt worden sind, ist es Zeit für den Rückweg. Jetzt ist leider keine Zeit mehr an jeder Entdeckung stehenzubleiben, aber die Kinder haben einen Eindruck bekommen, was man im Wald erleben kann.

Zurück in der Waldschule ist gerade noch Zeit um ein paarmal vom Brot abzubeißen und für die gemeinsame Abschlussrunde. Hier ein paar Kinderzitate: „Mir hat es gefallen auf dem Baumstamm zu balancieren und in die in die Krone zu klettern." Mir hat das Versteckspiel gefallen." Ich fand es toll, die Igelhäuser zu bauen." „Kann ich hier mit meinen Eltern wohnen?"

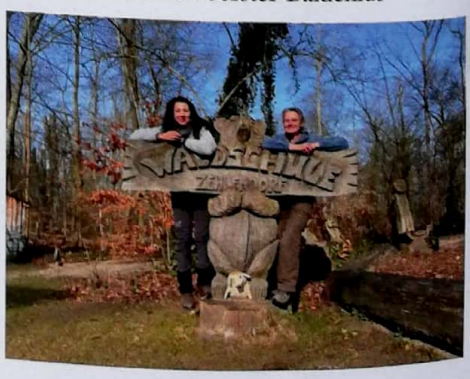
Es ist deutlich, unser Job hört nie auf. Vor 25 Jahren war es wichtig, dass Kinder den Wald entdecken und jetzt ist es immer noch wichtig. Und damals wie heute brauchen wir Menschen, die sich des Wertes des Waldes bewusst sind und sich für seinen Erhalt einsetzen. Menschen, die den Wald und die Natur mit im Herzen tragen. Wir sind sehr froh, dass wir diesen wichtigen Job nicht alleine machen. Zum Glück gibt es noch acht weitere Waldschulen in den Berliner Forsten, das Lehrkabinett und das Ökowerk. Wir alle sorgen dafür, dass Kinder die Gelegenheit zum Forschen, Entdecken. Begreifen und Lernen im Wald bekommen. Wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir von den Berliner Forsten auf allen Ebenen immer wieder bekommen und das uns Berlin diese wichtige forstliche Aufgabe anvertraut.

Neben unseren Waldtagen bieten wir Ferienwochen, Familienwaldtage und viele Weiterbildungen für Pädagog*innen und Erwachsene an. Besonders freuen wir uns immer wieder auf den Girlsday und die Pflanzaktionen, die wir in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen der Försterei Dreilinden und Wannsee durchführen können.

Ach, und eines ist klar, Waldpädagogik ist umsichtig und abseits der Wege!

Wir möchten gerne alle zu unserer Jubiläumsfeier am Samstag den 21.05.2022 einladen.

Tabea Ball und Bettina Foerster-Baldenius



Mit CamScanner gescannt

In Kooperation mit:

BERLINER FORSTEN

"Wie bringe ich den Wald zu den Kindern?"

Waldpädagogische Weiterbildung zum Waldcoach

In 9 Modulen erleben Sie Methoden, Spiele, Waldaktionen und Übungen, mit denen Sie an die Neugier der Kinder und Erwachsenen anknüpfen und sie an eine achtsame Beziehung zur Natur heranführen können. Diese Weiterbildung richtet sich an Pädagog*innen und alle Interessierten.

1. Modul 05.04.2022	Die Sprache der Vögel, Sicherheit im Wald
2. Modul 04.05.2022	Kräuterwerkstatt – Entdecken, Kosten und Bestimmen
3. Modul 31.05.2022	Bäume und nachhaltige Forstwirtschaft
4. Modul 30.06.2022	Intensive Übungen zur Naturwahrnehmung
5. Modul 29.08.2022	Kooperationsspiele, Bauen mit Naturmaterialien
6. Modul 21.09.2022	Heimische Wildtiere, Spurenlesen und Tierspiele
7. Modul 17.10.2022	Pilze und Früchte
8. Modul 17.11.2022	Naturhandwerk: Feuer machen und Schnitzen
9. Modul 07.12.2022	Spiele anleiten, Abschlussprojekt, Methodik

Ort/Zeit: Waldschule Zehlendorf, jeweils von 9-16Uhr

Kosten: 540,-€ insgesamt für 9 Module

Du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern; Bäume und Steine werden dich lehren, was du von keinem Lehrmeister hörst.

Bernhard von Clairvaux

WALDSCHULE ZEHLENDORF WALDSCHULE SPANDAU RUCKSACKWALDSCHULE MISTKÄFER

in Kooperation mit:

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

BERLINER